

Jahresbericht 2023



Freiburger Fachstelle Intervention
gegen Häusliche Gewalt (FRIG)

Stürtzelstraße 22 - 79106 Freiburg
Tel: 0761 - 89 73 520
info@frig-freiburg.de - www.frig-freiburg.de

EINLEITUNG

2023 – für uns ein sehr besonderes Jahr:

25 Jahre Freiburger Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt (FRIG).

Und nach fünf Jahren im Rimsinger Weg beim DRK wieder ein Umzug in neue Räumlichkeiten – Suche, Finden und Umziehen. Eine weitere, zusätzliche Herausforderung zum normalen Arbeitsalltag.

Wir waren mit dem Jubiläum sehr beschäftigt, da wir einerseits die Feier im Historischen Kaufhaus veranstalteten und andererseits die Ausstellung WOMEN IN THE DARK von Franziska Greber organisierten, die in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg zu sehen war. Dies war mit einer guten Portion Mehrarbeit verbunden, die wir jedoch mit viel Leidenschaft und mit Hilfe von Ehrenamtlichen ausführten.

Mit Freude blicken wir auf das Geleistete zurück. Die positiven Rückmeldungen zur Ausstellung und Jubiläumsfeier haben uns gezeigt, dass sich unsere Anstrengungen für die Feierlichkeiten „25 Jahre FRIG“ gelohnt haben.

Sie sehen auf den folgenden Seiten wie gewohnt den Überblick über unsere Tätigkeiten, und in diesem Jahr einen zusammengefassten Eindruck der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Qr-Code zu **WOMEN IN THE DARK**:



<https://womeninthedark.org/germany/exhibitions/freiburg/>

JUBILÄUM

Mit großer Freude feierten wir im Mai das 25-jährige Bestehen der Freiburger Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt. Neben einem Festakt im Historischen Kaufhaus war die Ausstellung WOMEN IN THE DARK der Künstlerin Franziska Greber in der Meckelhalle der Sparkasse ein Anziehungspunkt sowohl für neue als auch für alte Gesichter.



Unser Jubiläum war geprägt durch Momente des Rückblicks, des hoffnungsvollen In-die Zukunft-Schauens, des Staunens und der Würdigung.

Wir sind berührt von den vielen großen und kleinen Beiträgen: eine wunderbare Rede unserer langjährigen Begleiterin Dr. Birgit Schweikert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die in einem historischen Abriss aufzeigte, was im Gewaltschutzbereich bereits erreicht wurde, woran aktuell gearbeitet wird und was noch zu tun ist. Eine tolle musikalische Untermalung des Frauenjazzchors „Jazzaffairs“, der uns besonders mit der Liedzeile „What happens when a woman takes power“ in unserem Arbeitsalltag stärkt. Die intensive und fruchtbare Arbeit mit der Künstlerin Franziska Greber, die im

Rahmen des Jubiläums die transdisziplinäre, partizipative Ausstellung WOMEN IN THE DARK nach Freiburg brachte. Und nicht zuletzt die vielzähligen Redebeiträge, die Gratulationen und die Teilnehmenden, die auch handfeste Versüßungen für unser Büro hinterließen!



Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren für einen besseren Schutz für von geschlechtsspezifischer/ Häuslicher Gewalt Betroffene kämpfen.

„Kunst ist frei. Sie muss nichts, aber sie kann. Sie kann gesellschaftliche und politische Prozesse spiegeln, Reibungsfläche zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit bieten, sensibilisieren, herausfordern und verborgene oder verbotene Inhalte sichtbar machen. Kunst kann einen Beitrag zur Wahrung der Grundrechte von Frauen, ihrer Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen ein zusätzliches Gewicht geben und zu einer Neuorientierung mit beitragen.“

Franziska Greber

„Meine Vision für die nächsten 10, maximal 25 Jahre ist: Dass wir die Gewalt gegen Frauen und die transgenerationale Weitergabe dieser Gewalt deutlich reduziert haben und ein patriarchal geprägtes Geschlechterverhältnis und -verhalten möglichst nur noch im Deutschen Historischen Museum betrachten. Denn wir haben den Auftrag, die Welt zu einem besseren Ort für Frauen und damit auch für alle Menschen zu machen.“

Dr. Birgit Schweikert

Hier geht's zu den beiden vollständigen Reden:



<https://frig-freiburg.de/wp-content/uploads/2024/07/rede-jubiläum-schweikert.pdf>



<https://frig-freiburg.de/wp-content/uploads/2024/07/rede-jubiläum-greber.pdf>

GREMIENARBEIT

Runder Tisch:

Studie „Analyse der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Kriminalitätsentwicklung & Arbeitsorganisation“ – Studie des Max-Planck-Instituts und der EH Freiburg

Modul B: Entwicklung der Gewalt gegen Partner*innen und Kinder (GPK) in Baden-Württemberg,

Fachgruppen-Sitzungen zu folgenden Themen:

„Bearbeitung von Hochrisikofällen“ – Vorstellung eines Falles der Polizei und Kleingruppenarbeit

„Tätertraining – Sachstand und mögliche weitere Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Istanbulkonvention (Ausbau der Täterarbeit: z. B. zum Thema Stalking)

Allgemeine Vorstellung der f.q.b. gGmbH (Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH)

speziell das ESF Programm: V.I.A. Vielfalt Integration Arbeit – für Menschen mit Gewalterfahrung – durch Mitarbeitende der f.q.b.

„Vorstellung der Webseite – www.sicher-aufwachsen.org, der Frauenhauskoordination FHK“

Sicher aufwachsen trotz häuslicher Gewalt: Eine Materialsammlung für Fachkräfte, die Kinder und Jugendliche begleiten.

VERNETZUNG

Lokal

- Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen
- Treffen mit einzelnen Netzwerkpartner*innen
- Mitarbeit im Steuerungsgremium zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Zusammenarbeit mit der KKSP, Referat Chancengleichheit und Frauenhorizonte e.V.
- Beginn der Erstellung eines Schutzkonzepts Senior*innen in Kooperation mit dem Seniorenbüro
- Vorstellung des Tätertrainings beim Jugendamt (in Kooperation mit dem Bezirksverein f. soziale Rechtspflege)
- Austausch mit amica e.V. und deren Kooperationspartnerinnen aus Sarajewo

Landesebene

- Besuch von Staatssekretärin Frau Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Teilnahme an der Beiratssitzung LAP Gegen Gewalt gegen Frauen sowie den Treffen der Vertreterinnen der verschiedenen LAG von Fachberatungsstellen in BW
- Koordinierung und Organisation der Treffen des Netzwerks der Interventionsstellen in BW (NIP)
- Mitarbeit am Handlungsleitfaden für interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Häuslicher Gewalt in BW

Bundesebene

- Teilnahme an der Bundeskonferenz der Koordinierungsstellen der Treffen der Landeskoordinierungsstellen (KLK)

STATISTIK

FRAUEN- & KINDERSCHUTZHAUS FREIBURG

BELEGUNG

2023



davon 9 Frauen und 14 Kinder aus dem Vorjahr

ZAHL DER BERATUNGEN VOR ORT

188

TELEFONISCHE BERATUNGEN
(BETROFFENE & DRITTPERSONEN)

2152

ANTI-GEWALT-TRAINING
BEZIRKSVEREIN FÜR SOZIALE RECHTSPFLEGE

ZAHL DER TEILNEHMENDEN

26

davon 20 im Gruppen- und 6 im Einzeltraining

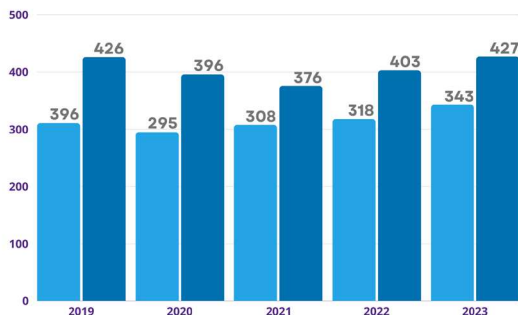
ANGEBOT "KINDER STÄRKEN"

ZAHL DER KINDER, DIE BEGLEITET
WURDEN

15

POLIZEILICHE
KRIMINALSTATISTIK FREIBURG

FÄLLE GESAMT
 WEIBLICHE BETROFFENE



+6%*

*gegenüber dem Vorjahr

FÄLLE VON PARTNERGEWALT IN DER STADT FREIBURG

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In Freiburg erlangt sie einen wachsenden Bekanntheitsgrad – die Rote Bank. 2023 machte sie unter anderem Halt in den Polizeirevieren Nord und Süd, in verschiedenen Geflüchtetenunterkünften, im Stadtgarten und am Augustinerplatz. Zwei Highlights waren die Installation von Roten Schuhen begleitet von Livemusik am Rathaus im Stühlinger sowie ein Gottesdienst am 25.11. – dem Internationalen Tag gegen geschlechtsspezifische Gewalt – bei der die Bank im Münster stand. Einen Ausflug in die Schweiz hat sie auch unternommen und in der Quartiersarbeit in Basel ihre Runde gedreht!



Aufgrund der traurigen Tatsache von mehreren Morden im Kontext von Partnerschaftsgewalt in Freiburg und Umgebung war das Thema in der lokalen Presse relativ präsent. Wir haben mehrere Interviews für die Badische Zeitung, den SWR und Radio Dreyeckland gegeben.

Das stürmische Wetter am 8. März hat uns nicht gehindert neben vielen anderen Frauen*organisationen unseren Stand aufzubauen; ebenso haben wir uns an zwei weiteren Veranstaltungen rund um die Aktionstage beteiligt. Zu den 16 Tagen gegen geschlechtsspezifische Gewalt entschieden wir uns, gemeinsam mit der Feministischen Geschichtswerkstatt einen Stadtspaziergang zum Thema Femizide zu organisieren; trotz klirrender Kälte gab es reges Interesse.



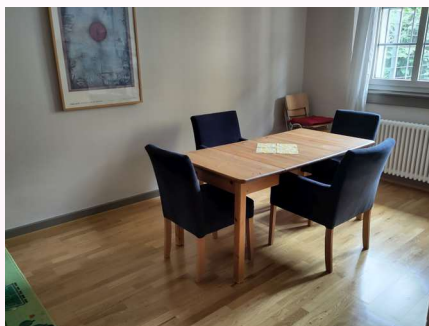
FORTBILDUNGEN & FACHTAGUNG

Um Fachkräfte weiter zu sensibilisieren, fanden insgesamt 13 Fortbildungen statt, u.a. bei der Polizei, beim Amt für Kinder, Jugend und Familie, mit Schulsozialarbeiter*innen, Dolmetscher*innen sowie PJler*innen. Daneben hielten wir vier Vorträge in Institutionen, um unsere Organisation und unsere Angebote vorzustellen.

Unsere jährliche interdisziplinäre Fachtagung zum Thema „Häusliche Gewalt im digitalen Raum“ fand am 23.11.2023 endlich wieder im Historischen Kaufhaus statt. Sie war für uns ein wichtiger Auftakt, um sich dem Thema der digitalisierten Gewalt intensiver zu widmen.

INTERNES

Eine große Veränderung war unser Umzug im Oktober 2023. Glücklicherweise haben wir neue Büroräumlichkeiten in einem Hinterhaus in der Stürtzelstraße 22 im Stadtteil Stühlinger gefunden. Dort befinden sich ein Beratungsraum sowie Büroräume von FRIG und vom Frauen- und Kinderschutzhaus: Erstmals arbeiten die beiden Teile des Vereins somit Tür an Tür, was kürzere Kommunikationswege und wachsende Synergien bedeutet.



Auch auf personeller Ebene gab es Veränderungen: Zum 01.01.2023 wurde die vakante 50%-Stelle in der Koordination mit Marlene Illers besetzt. Gleichzeitig hat die Heilpädagogin Lisa Schwarz auf Honorarbasis begonnen, das Angebot „Kinder stärken“ durchzuführen. Wir freuen uns über diesen Zuwachs und darüber, dass wir wieder vollzählig unsere vielseitigen Aufgaben anpacken können!

UNSER DANK GILT

- unserem Netzwerk: dass alle auch im vergangenen Jahr für die Ratsuchenden verlässliche Ansprechpartner*innen waren und sich bei FRIG eingebracht haben
- allen Spender*innen, die uns durch ihre Unterstützung ermöglichen, Angebote z. B. für betroffene Kinder anbieten zu können.
- der Stadt Freiburg für unser Jahresbudget sowie dem Land Baden-Württemberg für den jährlichen Zuschuss zur Sicherung unserer Stelle.

Sie tragen alle dazu bei, um die Ziele von FRIG jedes Jahr ein bisschen besser umsetzen zu können:

- von Häuslicher Gewalt betroffene Menschen schützen und unterstützen
- Täter*innen zur Verantwortung ziehen
- alle Formen Häuslicher Gewalt in der Öffentlichkeit ächten

Ausblick

Auch in 2024 werden uns in unseren Fachgruppen und am Runden Tisch neben der Umsetzung der Istanbulkonvention – z. B. das Stadtteilprojekt StoP - wichtige Themen wie Häusliche Gewalt im Alter, Sexualisierte Gewalt und Erweiterung der Täterarbeit beschäftigen.

Außerdem werden wir gemeinsam mit den Kolleginnen des Frauen- und Kinderschutzhauses intensiv an unserem öffentlichen Auftritt arbeiten und 2024 unsere neuen Logos, Homepages und Öffentlichkeitsmaterial vorstellen.

Und natürlich werden Sie der Roten Bank wieder an zahlreichen Orten in Freiburg begegnen. Auch Sie dürfen sich diese gerne ausleihen.